

Pollatschek Herta und Eduard

Eduard Pollatschek,
geboren am
25.09.1871 in
Gerasdorf, NÖ
letzte bekannte
Wohnadresse:
Wien 2, Glocken-
gasse 9/14
Deportation: von
Wien nach The-
resienstadt am
01.10.1942
gestorben am
01.05.1944

Herta Pollatschek,
geboren am
07.02.1907 in
Gerasdorf, NÖ
letzte bekannte
Wohnadresse:
Wien 2, Glocken-
gasse 9/14
Deportation: von
Wien nach The-
resienstadt am
01.10.1942
Todesdatum
unbekannt

Liebe Herta, lieber Eduard Pollatschek,

als wir mit diesem Projekt begannen, wollten wir Menschen unserer Stadtgemeinde finden. So recherchierten wir auf dem Gemeindeamt und mussten erfahren, dass alle Akten aus dieser Zeit vernichtet oder verschleppt wurden, da Gerasdorf damals kein eigenständiges Dorf war.

So beschlossen wir, mit alten Menschen aus Gerasdorf zu sprechen und so etwas über Sie, liebe Herta, lieber Eduard, herauszufinden.

Wir wussten jedoch bereits, dass Sie in einer Art Zinshaus wohnten, wo immer wieder Menschen für kurze oder lange Zeit eingezogen waren. Unsere Lehrerin organisierte daraufhin ein Treffen mit „Ur-Gerasdorfern“, die wir beim wöchentlichen Seniorenclub treffen durften. Wir waren alle sehr aufgeregt und hatten uns Fragen vorbereitet. Zunächst waren es allgemeine Fragen über die Zeit des Krieges in unserer Heimat, persönliche Erlebnisse usw., doch das Wichtigste war uns, etwas über Sie herauszufinden.

Einige der alten Damen waren sehr gesprächig und erzählten sehr interessant. Doch als die Rede auf zwei Menschen kam, die „abgeholt“ wurden, verstummten die meisten, stießen sich unter dem Tisch an die Beine und meinten: „Nein, da wissen wir gar nichts.“ Nicht alle reagierten so, denn wir sprachen in kleinen Gruppen mit den „Zeitzeugen“. Einige versuchten sich zu erinnern, aber leider! So konnten wir, trotz des Vorhabens, etwas über Sie beide in Erfahrung zu bringen, gar nichts erfahren. Es tut uns sehr leid!

Ab er dennoch haben wir viel Erfahrung an diesem Nachmittag gesammelt. Zum einen erfuhren wir von anderen Menschen, die ins KZ kamen. Zum anderen merkten wir aber aufgrund der Aussage einer Frau: „Ja, wir haben nichts sagen dürfen, sonst...“, worauf eine andere sagte: „Nein, das stimmt nicht, die Deutschen hätten uns nie was getan...“, welche Einstellung oder Angst die Menschen heute zum Teil noch in sich haben.

Liebe Pollatscheks, Ihr Schicksal war sicherlich sehr schlimm, und wir haben auch durch die Historiker von „A Letter To The Stars“ erfahren, dass Ihr Vermögen 1943 zu Gunsten des Deutschen Reiches eingezogen wurde, was damals im Wiener Amtsblatt veröffentlicht wurde.

Wenn auch viele Sie vergessen haben, wir werden es nicht tun.

Ruhet in Frieden!

Sandra, Christiane, Manuel, Rainer, Christian, Daniel, Biana, Bianca, Bianca K., Sandra K., Petra, Josip, Andreas, Manuel E., Christian V., Nicole, Michael, Tanja, Sandra E.
4. Klasse, HS Gerasdorf

